

Geschenkbuch

Geschenkbuch der Deutschen Post

Andreas Wehner

Es ist bereits viel über die Braunschweiger Geschenkhefte geschrieben worden. Im Bild zu sehen waren dabei im Wesentlichen die mit den Stempeln vom Ausgabetag nachträglich entwerteten AM-Post-Marken. Im AM-Handbuch ist in schwarz-weiß ein Geschenkheft mit Inhalt abgebildet, das als "2. Version" bezeichnet wird. Es enthält die Aufschrift "Reichspostdirektion Braunschweig", ist mit Bindfaden geheftet; die Marken sind fest eingeklebt und tragen den Stempel "Braunschweig 1 g". Das als "1. Version" bezeichnete Einsteckalbum ist hier nicht abgebildet. Eine farbige Reproduktion findet sich im Handbuch von SAX. Dieses Album enthält hinter Pergaminstreifen sämtliche AM-Post-Marken in postfrischer Erhaltung und montiert auf kleinen Papierstücken, sämtlich mit dem Stempel "Braunschweig 13 b". Von diesen Geschenkheften soll hier nicht die Rede sein.

Über die Braunschweiger Geschenke hinaus gibt es nämlich noch ein weiteres Geschenkbuch, das nicht in Braunschweig herausgegeben wurde. Im Handbuch und Katalog der Kontrollratsausgaben von HOHMANN wird ein Geschenkbuch beschrieben, das nicht nur die AM-Post-Ausgaben, sondern auch Marken der Ziffern-, Arbeiter- und Stephanmarken enthält. Die Abbildung des Deckels weist die "Deutsche Post" als Herausgeber auf. Ein solches Geschenkbuch wurde in der 78. Auktion am 30.11.2013 vom Auktionshaus Gert Müller für 1600 € verkauft (s. Auktionsreport 4. Quartal 2013, Rundbrief 100). Dieses Geschenkheft will ich hier näher vorstellen.

Mit dem Geschenkbuch wurde ein Überreichungsschreiben des früheren Chefpräsidenten der Deutschen Post für die amerikanische und die britische Zone Christian Blank vom 22.12.1947 versandt, das erhalten geblieben ist (Abb. 1):

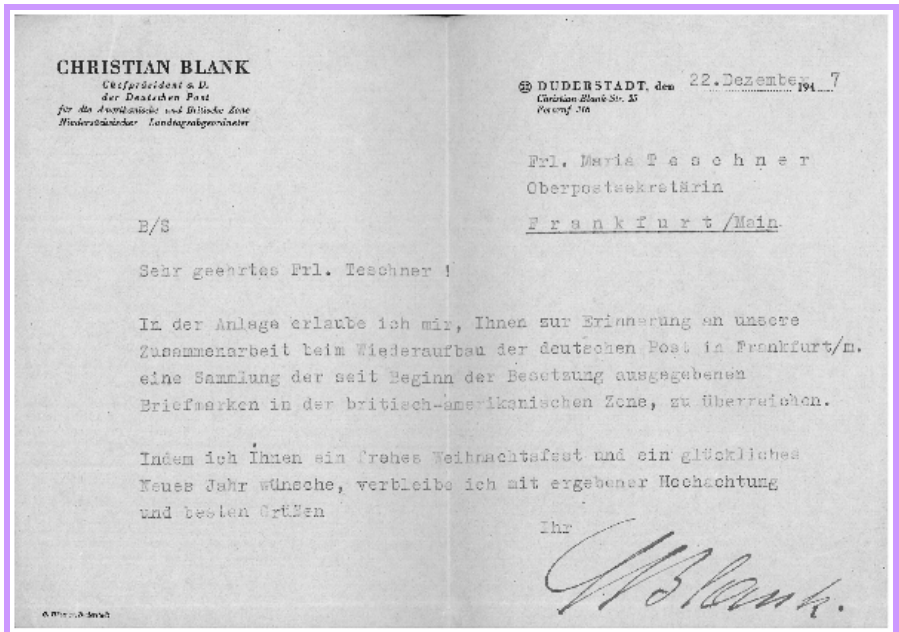


Abbildung 1

Der frühere Ministerialrat Christian Blank (1879 - 1967) war vom 13.12.1946 bis zum 21.8.1947 Chefpräsident im Verwaltungsrat für Post- und Fernmeldewesen des amerikanischen und britischen Besatzungsgebietes (VRPF). Dieser Verwaltungsrat war zum 10.10.1946 eingerichtet worden, hatte seinen Sitz in Frankfurt am Main und wurde am 21.8.1947 wieder aufgelöst. Er hatte die Oberdirektionen in Bad Salzungen (brit. Zone) und München (am. Zone) abgelöst und war damit für die Bizone ein echter Vorläufer der späteren Bundespost. Der Bauernsohn Blank aus Köln kam eigentlich aus der Bahnverwaltung und war als Mitglied der Zentrumsparterie in der Weimarer Republik Abgeordneter des preußischen Landtags und wurde 1933 aus politischen Gründen entlassen. Nach dem Krieg wurde er Mitbegründer der niedersächsischen CDU und zog auch in den ersten niedersächsischen Landtag ein.

Er griff die Idee der RPD Braunschweig auf, verdienten Mitarbeitern als Zeichen der Anerkennung und des Dankes die bislang erschienenen Brief-

marken als Präsent zu überreichen. Er beschränkte sich indessen nicht auf die AM-Post-Marken, zu denen gerade die RPD Braunschweig eine viel engere Beziehung hatte als der Verwaltungsrat, sondern ließ in unbekannter Stückzahl Sammelalben erstellen, die in Aufmachung und Ausstattung von denen in Braunschweig abwichen. Mit blauer Leinenbindung im Rücken und einer Leinen-Verstärkung des äußeren starken Kartoneinbands an der Umschlagseite werden zehn Einsteckblätter zusammengehalten, anders als in dem Braunschweiger Buch aber nur einseitig befüllbar (Abb. 2):



Abbildung 2

Der Einband ist also nicht mit Leinen bezogen, sondern aus starkem Karton mit blauer Aufschrift "DEUTSCHE POST".

Seite 2 ist leer; auf Seite 3 befindet sich eine persönliche Widmung für die Empfängerin (s.a. oben Abb. 1) mit eigenhändiger Unterschrift von Blank (Abb. 3):

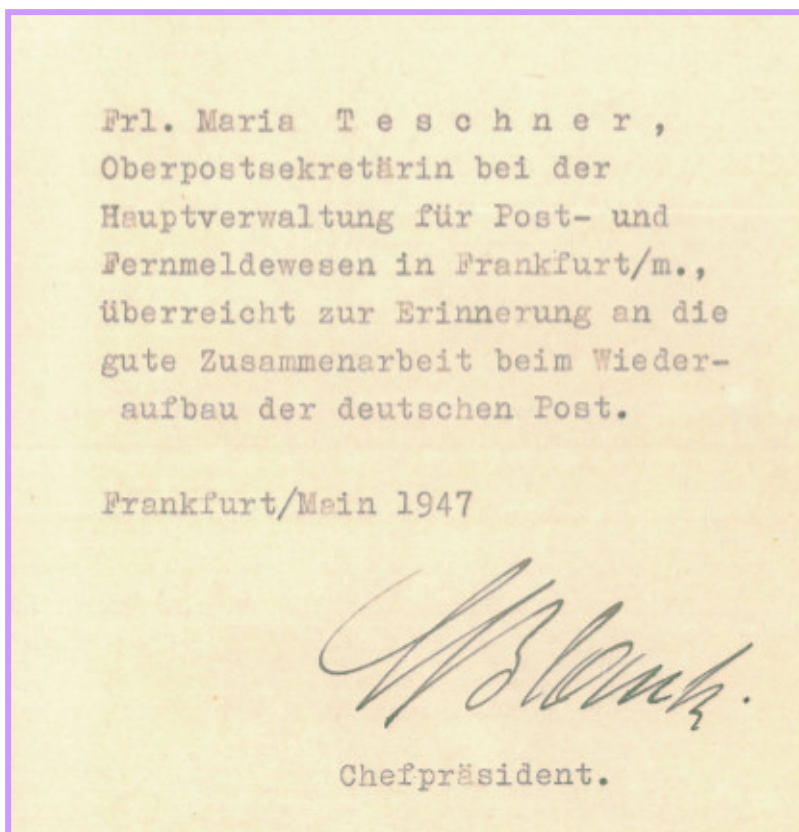


Abbildung 3

Diese Widmung ist auf Seite 3 eingeklebt und kennzeichnet dieses Buch als ganz persönliche Gabe an die frühere Mitarbeiterin.

Die folgenden Einsteckseiten mit zwischen drei und sechs Pergaminstreifen, sind jeweils nur rechts für die Aufnahme von Marken vorgesehen, liegen also immer direkt beim Aufschlagen im Gesichtsfeld des Betrachters. Zunächst sind dort auf zwei Seiten die deutsche, sodann die englische und zuletzt die amerikanische Ausgabe in postfrischer Erhaltung untergebracht,

wovon hier nur beispielhaft die Seite mit dem deutschen Druck gezeigt werden soll (Abb. 4):



Abbildung 4

Die nachfolgenden Seiten enthalten die gestempelten Serien auf weißen Papierstücken, entwertet mit dem amtlich auf die entsprechenden Ausgabeta- gesdaten zurückgestellten Stempel "Braunschweig 13 b" (Abb. 5-6):



Abbildung 5



Abbildung 6

Es handelt sich also um denselben Stempel wie im Braunschweiger Geschenkheft in der 1. Version. Die Stempeldaten sind mit den in diesem Buch abgeschlagenen identisch. Das Buch enthält sämtliche Werte der Ziffernausgabe, ist allerdings bei der Arbeiterausgabe deshalb unvollständig, weil die nach dem 22.12.1947 erschienenen Marken (Mi.-Nrn. 946, 948, 953, 955 und 962) nicht enthalten sein können. Auf die Abbildung der postfrischen Serien kann ich hier verzichten; die gestempelten Marken sollen aber der Vollständigkeit halber hier gezeigt werden (Abb. 7 - 8, aus drucktechnischen Gründen abweichende Reihenfolge):



Abbildung 7



Abbildung 8

Dabei fällt auf, dass die Stempeldaten nicht mit denjenigen übereinstimmen, die als Erstausgabedatum im Michel-Spezialkatalog verzeichnet sind, sondern die Daten 1.4., 8.5. oder 23.5.1945 aufweisen. Warum das so ist, ist nicht erkennbar. Die Arbeiterserie ist dagegen einheitlich mit dem Datum 1.3.1947 abgestempelt (Abb. 9):



Abbildung 9

Die Markwerte (Tauben) sind entweder mit dem 1.3.1947 oder dem 17.6.1947 entwertet, während die Stephan-Marken das Ersttagsdatum vom 15.5.1947 zeigen (Abb. 19)



Abbildung 10

Aus diesen Abweichungen gegenüber den literaturbekannten Details ergibt sich sicherlich Diskussionsbedarf hinsichtlich der Produktion dieses "Frank-

furter Geschenk-Buches", der wohl erst beim Auftauchen weiterer gleichartiger Geschenkbücher befriedigt werden kann.

Braunschweig-Stempel für das Geschenkheft

Karl-Rudolf Winkler

Über die Braunschweiger Geschenkhefte ist schon wiederholt geschrieben worden. Die Stempel Braunschweig 1 g und 13 b mit den teils unterschiedlichen Einstellungen waren zuletzt Gegenstand der Betrachtung in Rundbrief 98. Nun ist mir ein Blatt in die Hände gefallen, auf das die komplette Ausgabe des Londoner Drucks aufgeklebt ist, die alle mit dem Stempel Braunschweig 13 b abgestempelt sind:



Das Papier dieses Blattes unterscheidet sich von demjenigen, auf dem die Einzelwerte in dem Geschenkheft montiert sind. Es ist gelblicher und deutlich dünner. Wie mag dieses Blatt entstanden sein? Man fragt sich nach Gründen, warum der Stempel für jede einzelne Abstempelung eigens auf das

jeweils richtige Ausgabedatum umgestellt wurde. Es dürfte doch naheliegen, dass vor Abstempelung auf Blättern für die Geschenkhefte und auch auf postfrischen Einheiten der Stempel für jeden Wert nur ein Mal eingestellt und dann mehrfach verwendet wurde, bis die erforderliche Anzahl erreicht war, und dass dann erst das nächste Datum eingestellt wurde. Wenn diese Annahme richtig ist, könnte es dann nicht sein, dass das hier gezeigte Blatt sozusagen probenhalber und zu Kontrollzwecken angefertigt wurde, um Muster bzw. Belege der späteren Abschlüge zu haben, die dann vielleicht einem Verantwortlichen zur Genehmigung vorgelegt wurde? Die Stempelfarbe ist nicht so tief schwarz wie bei den Abschlügen in den Geschenkheften. Das könnte die Hypothese stützen, dass es bei einer Probeabstempelung noch nicht so sehr auf die Erzielung eines optimalen Eindruckes angekommen ist und deshalb das saubere Einfärben vernachlässigt wurde. Kennt jemand ein ähnliches Blatt? Mitteilungen bitte an die Redaktion.

Zu guter Letzt

Der BPP teilt für seinen **Prüfer Andreas Wehner** folgende **Erweiterung des Prüfgebiets** mit:

- Deutsche Lokalausgaben ab 1945: Hamburg, Kiel und Unna
- Postkarten als Aufbrauchs- und Behelfsausgaben aus der Amerikanischen Zone Mi-Nr. P600 - P632 und aus der Britischen Zone P637 - P797 (P791-793 ohne Verwendungen in Mecklenburg) sowie lokale Notausgaben 1945 -1948

Beachten Sie dazu auch die Homepage von Andreas Wehner und die dort gegebenen Hinweise: (<http://www.andreaswehner.de/>)